



SPIEL RAUM

JAHRESBERICHT 2015

SPIELRAUM NETZWERK

HAUPTFÖRDERER:

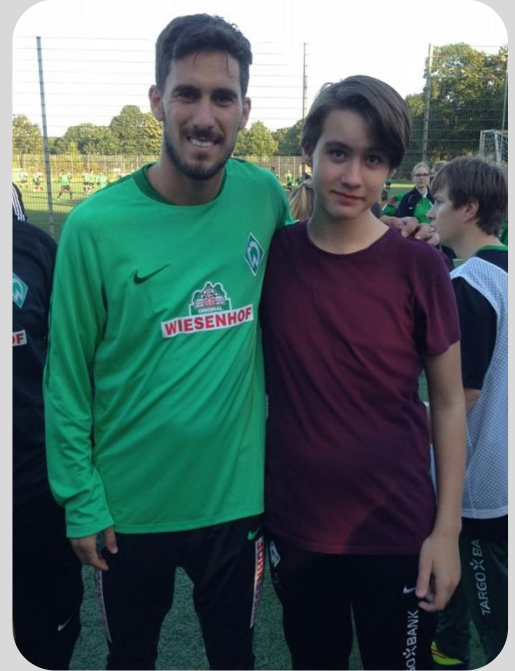


KOOPERATIONSPARTNER STANDORTE:



**Georg-Droste-Schule
Förderzentrum
für Sehen und
visuelle Wahrnehmung**





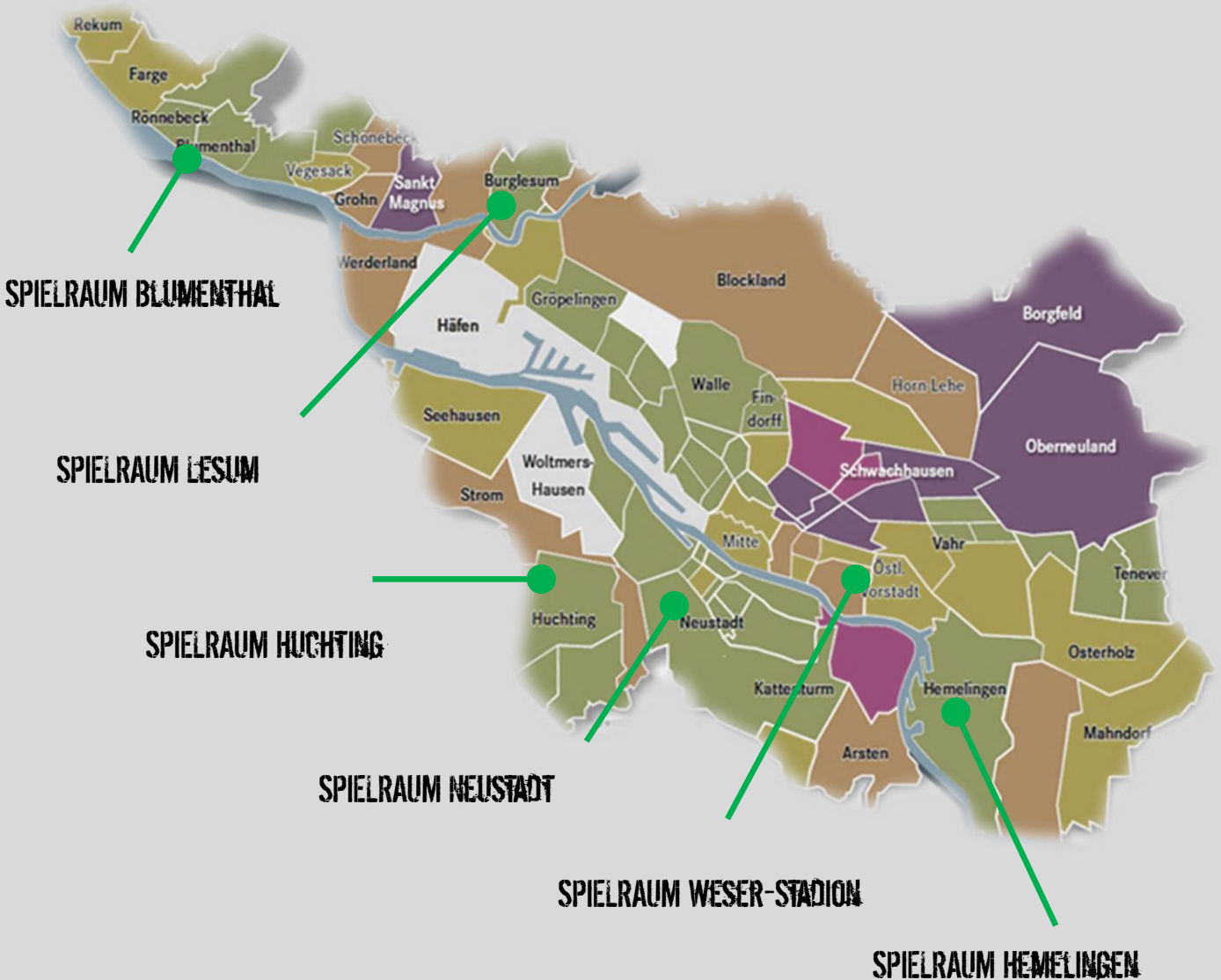
„Früher war ich unsportlich und hatte nicht viel Freude an der Bewegung. Durch das offene Training in der Neustadt hat sich das komplett gewandelt. Ich mache nun fast jeden Tag Sport und fühle mich gut. Ich danke Werder und dem Trainerteam für die Unterstützung.“

Jörg Janßen, Spieler im SPIELRAUM Neustadt bis 2013. Seit 2013 Mitglied der Werder Youngstars (Inklusionsfußballteam)

SPIELRAUM FAHRPLAN

SPIELRAUM NETZWERK	2
SPIELRAUM STANDORTE	5
SPIELRAUM ALLGEMEIN	6
WISSEN WAS WIRKT!	8
SPIELRAUM VERANTWORTLICHE	18
BREMER KARTE	21
SPIELRAUM WESER-STADION	22
SPIELRAUM LESUM	41
SPIELRAUM HUCHTING	47
SPIELRAUM NEUSTADT	50
SPIELRAUM HEMELINGEN	54
SPIELRAUM BLUMENTHAL	58
SPIELRAUM SCHLUSSWORT	60
SPIELRAUM DANKSAGUNG	62

SPIELRAUM STANDORTE



SPIELRAUM ALLGEMEIN

Den eigenen Platz finden

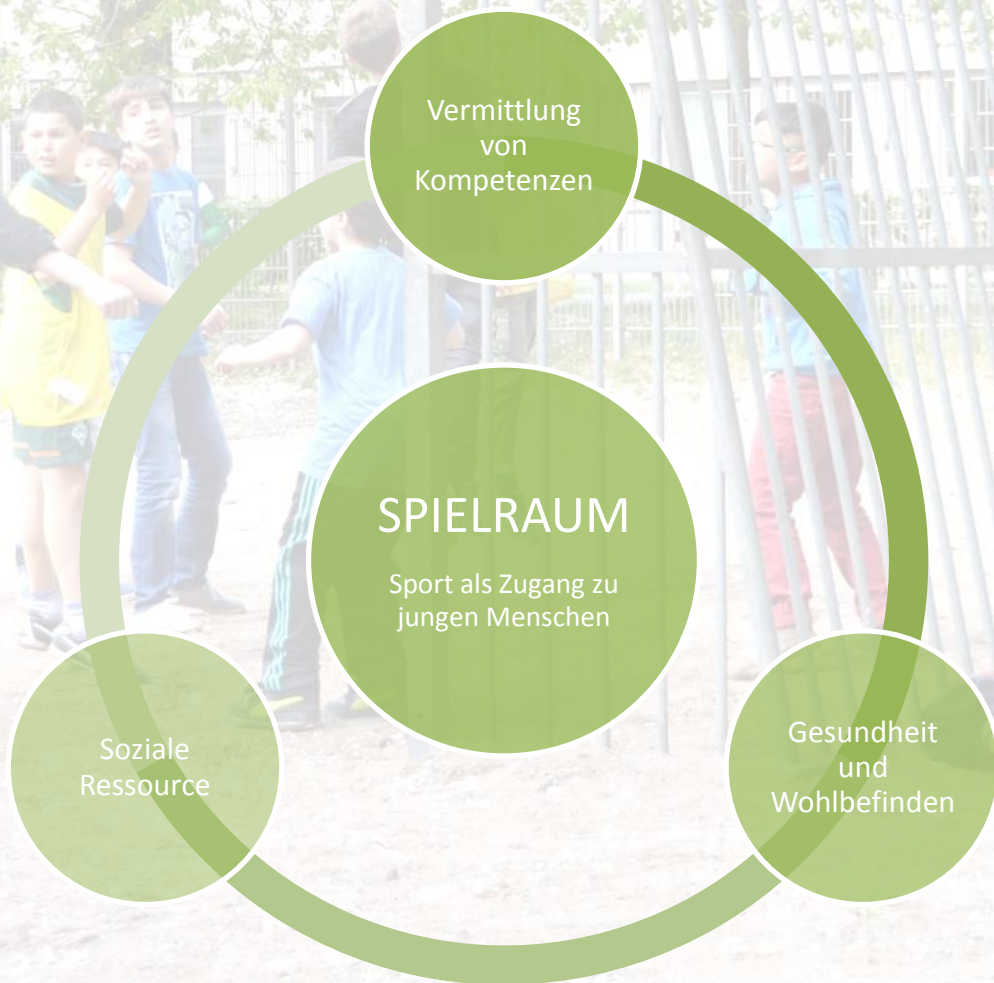
Gerade in eng bebauten Bezirken wissen Jugendliche häufig nicht, wo sie sich mit ihren Freunden treffen können. So werden der ungenutzte Parkplatz, die kaputte Sportfläche oder die brachliegende Baulücke zum Treffpunkt - jenseits von Sportverein oder Schule.

Eure Stadt, euer SPIELRAUM

Mit dem Programm SPIELRAUM unterstützen der SV Werder Bremen und Nike die Träger der Jugendsozialarbeit und andere lokale Akteure in Bremen, um bislang ungenutzte Plätze oder neu entstandene Plätze gemeinsam mit jungen Menschen in lebendige Orte zu verwandeln - für Teamsport und persönliche Entfaltung. Das Programm nutzt die Chancen von Sport als Zugang zu Jugendlichen, und unterstützt die klassischen Angebote der Jugendsozialarbeit in der Stadt.

SPIELRAUM ALLGEMEIN

GESELLSCHAFTLICHE TEILHABE



WISSEN WAS WIRKT!

SPORT- UND SOZIALPÄDAGOGISCHE IDEE

SPIELRAUM spricht die folgenden vier Grundbedürfnisse an:

Zugehörigkeit: Die Teilnehmenden bauen Beziehungen zu anderen auf, fühlen sich als Teil einer Gemeinschaft. Das Angebot ist damit auch identitätsstiftend.

Autonomie: Die Teilnehmenden lernen, selbstverantwortlich zu handeln, und erfahren dadurch Selbstwirksamkeit. Das wiederum steigert ihr Selbstvertrauen.

Empathie: Durch den Fair-Play-Gedanken lernen Teilnehmende, sich in andere hineinzuversetzen, und handeln in der Folge entsprechend.

Könnenserlebnisse: Durch SPIELRAUM werden Erfolge ermöglicht, für das Team ebenso wie für die einzelnen Teilnehmenden. Wenn der Fokus auf der Stärken der Teilnehmenden liegt, können sich deren besondere Kompetenzen optimal entfalten.

WISSEN WAS WIRKT!

NACHHALTIGKEIT UND REGELMÄSSIGKEIT

Gerade Bewegungsangebote entfalten ihre Wirkung erst nach und nach. Auch die sozialen Wirkungen brauchen Zeit, um sich zu festigen. Deshalb ist es essenziell, dass die SPIELRAUM Angebote regelmäßig durchgeführt werden und die Nachhaltigkeit immer mitgedacht wird. Sowohl die zeitliche, personelle, als auch die konzeptionelle Nachhaltigkeit ist von großer Bedeutung.

WISSEN WAS WIRKT!



QUALIFIKATION

Die Qualität und Wirksamkeit des SPIELRAUM-Projekts stehen und fallen mit den Projektmitarbeitenden, weil Sie pädagogische Inhalte transportieren, Vertrauen bei Kindern und Jugendlichen aufbauen und flexibel auf Situationen und Entwicklungen reagieren müssen. Es gibt wenige Personen, die das notwendige sport- und sozialpädagogische Wissen mitbringen. Gerade in den „Bleib am Ball“-Einheiten ist es wichtig Trainer zu haben, die sich in die Kinder und Jugendlichen mit Fluchterfahrungen hineinversetzen können, bzw. diese Erfahrungen selber gemacht haben..

WISSEN WAS WIRKT!

KOOPERATIONEN

Wenn Akteure, die das gleiche gesellschaftliche Problem lösen wollen, einander ergänzen, statt miteinander in Konkurrenz zu treten, entsteht ein wirksamer Maßnahmenkatalog. Ein gemeinsames Konzept mit Zielen, auf die sich alle Partner verständigen, ist die Grundvoraussetzung für die gelingende Zusammenarbeit. Genau solche Kooperationen hat WERDER BEWEGT – LEBENSLANG im SPIELRAUM-Projekt umgesetzt. Die Kooperationen werden bei der Vorstellung einzelner SPIELRÄUME genauer vorgestellt und im SPIELRAUM NETZWERK anschaulich präsentiert.

WISSEN WAS WIRKT!



ZIELGRUPPEN- UND SOZIALRAUMORIENTIERUNG

Damit die SPIELRÄUME ihre Wirkungen erzielen können, sind die Angebote auf die jeweiligen Zielgruppen abgestimmt. Wichtig ist hierbei die Ermittlung der Bedürfnisse und Wünsche der Teilnehmer und in welchen Sozialräumen und Strukturen sie sich bewegen.

In Folge dessen finden neben den Angeboten am Stadion (wenig belasteter Sozialraum) auch Einheiten in anderen Stadtteilen statt.

Zusätzlich haben in den letzten Jahren unregelmäßig Mädchen in verschiedenen Gruppen partizipiert. Aufgrund der Fluktuation entstand in diesem Jahr ein eigenes Angebot für Mädchen.

WISSEN WAS WIRKT!

NIEDRIGSCHWELLIGER ZUGANG

Die Zielgruppen sollen Lust auf das Projekt haben und mitmachen wollen. Daher ist die Teilnahme im Programm so einfach wie möglich gehalten, die Zugangshürden sowie allzu umfassendes Vorwissen und ein weiter Anreiseweg niedrig. Die Trainer bieten kostenfreie Angebote in den Stadtteilen. Dort, wo Kinder leben, zur Schule gehen und sich zuhause fühlen.

WISSEN WAS WIRKT!

BEZIEHUNGSORIENTIERUNG

SPIELRAUM setzt auf die Langzeitwirkung. Daher gibt es feste Ansprechpersonen, was besonders wichtig ist: eine Person, zu der die Teilnehmenden Vertrauen aufbauen können und auf die sie mit all ihren Fragen und Sorgen zugehen können.

WISSEN WAS WIRKT!

PARTIZIPATION

Die Projektverantwortlichen und Trainer sehen ihre Zielgruppen nicht als reine Empfänger. Die Teilnehmenden dürfen die Angebote mitgestalten. So ist es normal, dass auch Teilnehmer Übungen anleiten und durchführen und so ihre eigenen Ideen mit einbringen können. Der Filmdreh zu „Bleib-am-Ball“ ist dabei nur ein Beispiel. Durch eigenverantwortete Aktionen wächst bei jedem einzelnen die persönliche Bindung an das Projekt.

WISSEN WAS WIRKT!

ERLEBNIS- STATT LEISTUNGSFOKUS

Wettbewerbe, Turniere und der Blick auf die eigenen Leistungen werden nicht verteuft. Im Gegenteil: Natürlich will die Fußballmannschaft gegen gleichwertige Gegner in einem Turnier antreten und gut abschneiden. Selbstverständlich motiviert es gerade Kinder und Jugendliche, auch mal an einem Wettbewerb teilnehmen zu dürfen. Und der Blick auf die persönlichen Leistungen ist sogar wichtig, um Erfolgserlebnisse zu erhalten. Diese Erlebnisse sind sehr wichtig – sie stehen nur nicht im Vordergrund. Ein zu großer Fokus auf Leistung und ein daraus resultierender Leistungsdruck führen oft dazu, dass Teilnehmende die Angebote wieder verlassen. Viel wichtiger ist der Spaß am Spiel in einer angst- und stressfreien Atmosphäre, die alle Teilnehmenden zum mitmachen motiviert. Durch Freundschaftsspiele und Turnierteilnahmen geben wir den Kids, die nicht am regelmäßigen Spielbetrieb teilnehmen, Chancen sich im Wettbewerb zu beweisen.

WISSEN WAS WIRKT!

WIRKUNGEN IM BLICK BEHALTEN

Haben wir unsere Ziele erreicht? Sind wir auf dem richtigen Weg? Genau das versuchen wir durch regelmäßige Treffen im Team herauszufinden. So erhalten wir Feedback der Trainer und können auf bestimmte Entwicklungen frühzeitig reagieren. Darüber hinaus verteilen wir Fragebögen an die Teilnehmer, in denen wir die Stimmung in den Gruppen einfangen.

SPIELRAUM VERANTWORTLICHE

PROJEKTKOORDINATOR MICHAEL ARENDS

Projektverantwortlicher Michael Arends plant und koordiniert alle SPIELRAUM-Standorte. Zusätzlich trainiert er an den Standorten Blumenthal, Hemelingen und in der Neustadt.

E-Mail: michael.arends@werder.de
Telefon: +49 (421) 43 45 9 4430



PRAKTIKANTEN IM CSR-MANAGEMENT



Frerk Janßen



Hergen Fröhlich

SPIELRAUM VERANTWÖRTLICHE

SPIELRAUM TRAINER



Thomas Vorberger



Dany Khoshaba



Sarah Zeidler und Katja Gruben



Max Kleine



Kadri Selman



Khalil Shaoo



Riadh Dhaouadi

SPIELRAUM VERANTWORTLICHE

WILLKOMMEN IM FUSSBALL

Im Rahmen des Programmes Willkommen im Fußball wurde mit Henrik Oesau ein erfahrener Mitarbeiter eingestellt, der die bestehenden Programme qualitativ aufwerten und neue Angebote aufbauen wird.

Willkommen im Fußball ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert von der Bundesliga-Stiftung und der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration.

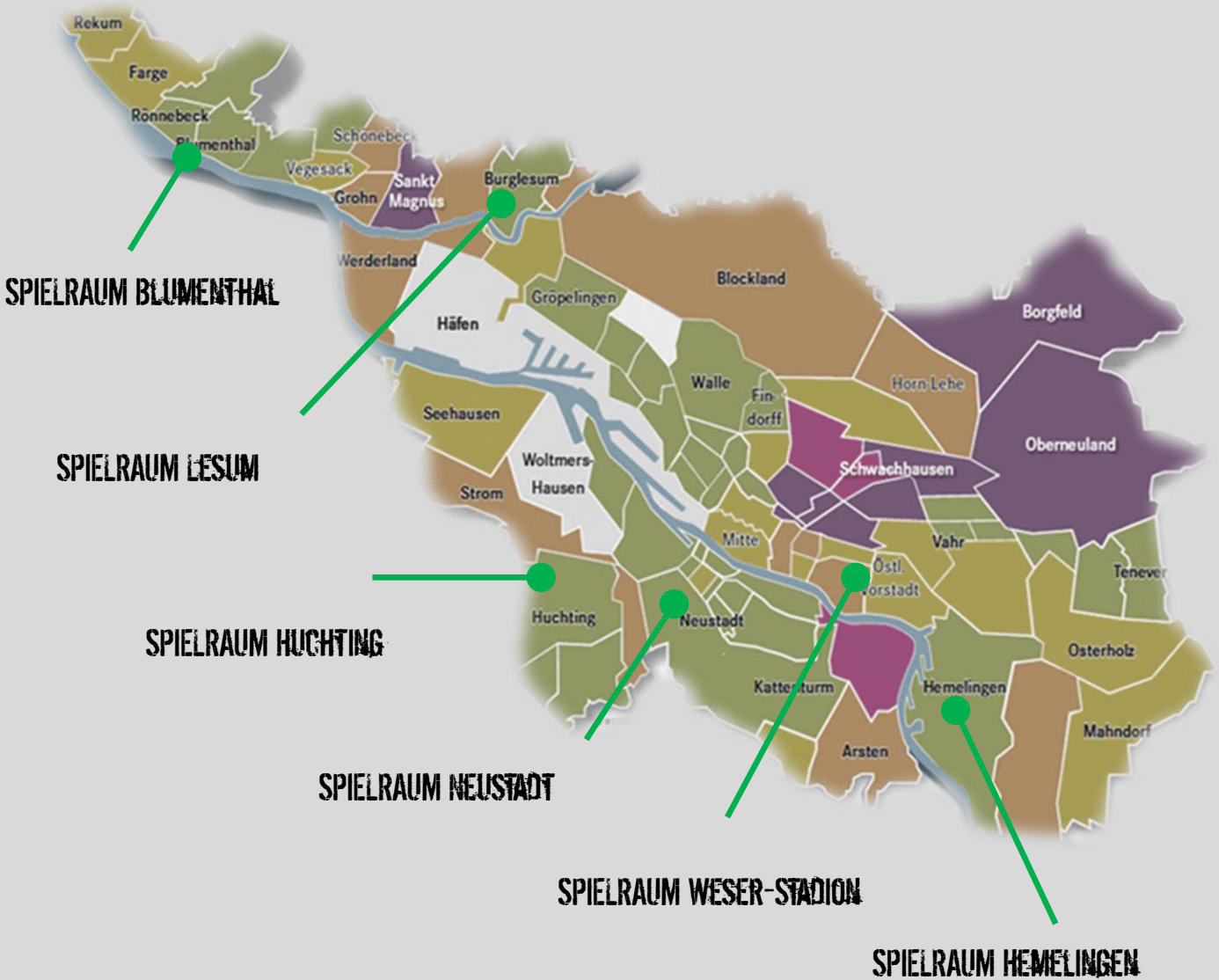


deutsche kinder-
und jugendstiftung





BREMER KARTE



SPIELRAUM WESER-STADION

PARTNER

Refugio e.V.

REFUGIO Bremen ist ein psychosoziales und therapeutisches Behandlungszentrum für Flüchtlinge und Folterüberlebende. Die Menschen, die zu REFUGIO Bremen kommen, wurden auf Grund ihrer religiösen, politischen, ethnischen oder sexuellen Zugehörigkeit verfolgt und/oder gefoltert oder sie kommen mit belastenden Kriegserlebnissen. Um den Menschen die nötige Unterstützung zukommen zu lassen, hat sich 1989 der Verein REFUGIO Bremen als Beratungs- und Behandlungszentrum für Flüchtlinge und Folterüberlebende gegründet. Mit Hilfe der MitarbeiterInnen von REFUGIO Bremen können die Menschen ihre eigenen Ressourcen wiederentdecken und stärken. Sie werden dabei unterstützt, wieder leben zu lernen. Zu den Aufgaben von REFUGIO zählt unter anderem die Weitervermittlung in das bestehende Gesundheitssystem.

Beratungs- und
Behandlungszentrum
für Flüchtlinge
und Folteropfer

Refugio

SPIELRAUM WESER-STADION

BLEIB AM BALL

Seit 2013 spielen junge Flüchtlinge im SPIELRAUM-Programm mit. Durch die aktuelle Entwicklung in Bremen und der Bundesrepublik nimmt die Arbeit mit Flüchtlingen einen immer größeren Stellenwert ein. Der neue Arbeitsschwerpunkt von WERDER BEWEGT – LEBENSLANG wird ab sofort im SPIELRAUM-Programm durch die Rubrik „Bleib am Ball“ ergänzt. Diese fasst alle Aktivitäten und Programme des SV Werder Bremen für Menschen ohne gesicherten Aufenthaltsstatus zusammen.

Seit 2012 sind mehr als 3000 Flüchtlinge nach Bremen gekommen, davon etwa 1300 im Jahr 2014, die seitdem in Sammelunterkünften leben. Darunter befinden sich etwa 350 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Der Lebensalltag der Meisten ist gekennzeichnet durch eine räumliche und soziale Isolation. Die schon durch die Flucht und Vertreibung hohen psychischen Belastungen werden durch die Unsicherheit bezüglich des Aufenthaltsstatus und der fehlenden Arbeits- und Ausbildungserlaubnis verstärkt. Aufgrund von Verständigungsschwierigkeiten, geringen finanziellen Möglichkeiten und fehlenden Informationen ist es für Flüchtlinge besonders schwierig Zugang zu Kultur-, Bildungs- und Hilfsangeboten zu finden. Der Sport vereinfacht Flüchtlingen in bestehende und funktionierende Gruppen einzutreten, neue Sozialräume zu erschließen, am öffentlichen Leben teilzuhaben, Kontakte aufzubauen und somit in der Bevölkerung und in der neuen Heimat Fuß zu fassen. Obwohl Fußball, insbesondere unter den Jüngeren, sehr beliebt ist, spielen nur wenige Flüchtlinge in einem Sportverein. Werder bietet jungen Menschen mit „Bleib am Ball“ eine Abwechslung zum oft tristen und unsicheren Lebensalltag. Das Mitspielen in einem Team bietet die Möglichkeit einer aktiven Freizeitgestaltung, gleichzeitig wird ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe geleistet. „Bleib am Ball“ soll verdeutlichen, dass es sich immer lohnt für ein größeres Ziel zu kämpfen und sich nicht unterkriegen zu lassen, auch wenn es anfangs vielleicht nicht optimal läuft. Im SPIELRAUM-Programm haben Kinder und Jugendliche ihren Platz gefunden.

SPIELRAUM WESER-STADION



Anzahl der Trainingseinheiten
im Jahr 2015
(3 Trainingsgruppen pro
Woche): 108



Durchschnittliche Teilnehmer
Zahl im Jahr 2015 pro Woche: 45



Maximale Teilnehmer
Zahl einer Woche im Jahr
2015: 61

SPIELRAUM WESER-STADION

TRAININGSGRUPPE MITTWOCH JUNG

Übersicht

Im Rahmen des SPIELRAUM-Projektes hat der SV Werder Bremen im Jahr 2010 einen Fußballplatz auf dem Vereinsgelände am Weser-Stadion gebaut. In Kooperation mit der Organisation Refugio finden wöchentlich Trainingseinheiten mit Kindern und Jugendlichen statt, die in Deutschland einen unsicheren Aufenthaltstitel haben und in einem Übergangswohnheim für Asylsuchende leben. Die Teilnehmer stammen aus unterschiedlichen Ländern (Syrien, Iran, Irak, Russland, Mazedonien und Serbien, Äthiopien) und sprechen demnach unterschiedliche Sprachen.

Angebot

In Zusammenarbeit mit einem Betreuer der Organisation Refugio wird ein Fußballtraining für Kinder und Jugendliche mit Menschen ohne gesicherten Aufenthaltsstatus durchgeführt. Zum Trainerstamm gehören darüber hinaus zwei Personen mit Migrationshintergrund bzw. aktuellen ungesicherten Aufenthaltsstatus. Aufwärmen, kleine Übungen und das Abschlusspiel gehören zu den Aktivitäten des Mittwochtrainings. Darüber hinaus nehmen die Kinder an Turnieren teil, treffen sich mit Jugendgruppen unterschiedlicher Jugendhäuser und werden zu Bundesligaspielen des SV Werder Bremen eingeladen. Auch die Teilnahme an Ferienfreizeiten auf dem Gelände des SV Werder Bremen tragen zur Integration der Projektteilnehmer bei.

Teilnehmer: Spieler im Alter von 7-14 Jahren

Training

Mittwoch, 16:45-18:00 Uhr, Soccerfeld Pauliner Marsch, Weser-Stadion

SPIELRAUM WESER-STADION



„Da ich dieselben Erfahrungen gemacht habe wie die meisten Kids weiß ich, wie wichtig dieses Projekt ist. Eine feste Gruppe als Bezugspunkt bedeutet den Kindern viel. Es ist schön zu sehen, wie sich die Kinder hier entwickeln.“

Kadri Selman, Coach SPIELRAUM Weser-Stadion

SPIELRAUM WESER-STADION

FREUNDSCHAFTSSPIEL VS. TV EICHE HORN

Zu einem Freundschaftsspiel besuchten unsere SPIELRAUM-Kids am 29.10.2015 den TV Eiche-Horn. In 2x 30 Minuten ging es auf der Sportanlage Fritzewiese voller Elan und mit viel Spaß zur Sache. Die jungen Werderaner zwischen 7 und 14 Jahren spielten gegen ein Horner Mixed Team aus D-Junioren und B-Juniorinnen. Ein gemeinsames Pizzaessen im Vereinsheim rundete die gelungene Gemeinschaftsaktion ab. Ein tolles Erlebnis für unsere SPIELRAUM-Jungs, die nicht am regulären Spielbetrieb teilnehmen und deshalb wenig Chance haben sich mit anderen Teams zu messen.



SPIELRAUM WESER-STADION

AUSWÄRTSFAHRT NACH WOLFSBURG



Am 21.11.2015 besuchten 20 Flüchtlinge aus unserem SPIELRAUM Programm das Werder-Auswärtsspiel in Wolfsburg. Die Fahrt wurde zusammen mit dem Fan-Projekt Bremen organisiert und durchgeführt.



SPIELRAUM WESER-STADION

GEMEINSAME AKTIVITÄTEN RUND UM DEN SOCCERKÄFIG

BAU EINES CARPORTS AM SOCCERKÄFIG

Durch den neuen Unterstand kommen unsere Teilnehmer nun trockenen Fußes auf unseren Soccerkäfig. Außerdem wird ein Schutz vor der Witterung in den Trainingspausen geboten.

STREICHEN DER SITZBÄNKE

Unsere jungen Flüchtlinge verpassen den maroden Sitzbänken einen grün-weißen Anstrich und geben so interessierten Zuschauern schöne Sitzgelegenheiten



SPIELRAUM WESER-STADION

TRAININGSGRUPPE MITTWOCH ALT

Übersicht

Im Rahmen des SPIELRAUM-Projektes hat der SV Werder Bremen im Jahr 2010 einen Fußballplatz auf dem Vereinsgelände am Weser-Stadion gebaut. In Kooperation mit der Organisation Refugio finden wöchentlich Trainingseinheiten mit Kindern und Jugendlichen statt, die in Deutschland einen unsicheren Aufenthaltstitel haben und in einem Übergangswohnheim für Asylsuchende leben. Die Teilnehmer stammen aus unterschiedlichen Ländern (Syrien, Iran, Irak, Russland, Mazedonien und Serbien, Äthiopien) und sprechen demnach unterschiedliche Sprachen.

Angebot

In Zusammenarbeit mit einem Betreuer der Organisation Refugio wird ein Fußballtraining für Kinder und Jugendliche mit Menschen ohne gesicherten Aufenthaltsstatus durchgeführt. Zum Trainerstamm gehören darüber hinaus zwei Personen mit Migrationshintergrund bzw. aktuellen ungesicherten Aufenthaltsstatus. Aufwärmen, kleine Übungen und das Abschlusspiel gehören zu den Aktivitäten des Mittwochtrainings. Darüber hinaus nehmen die Kinder an Turnieren teil, treffen sich mit Jugendgruppen unterschiedlicher Jugendhäuser und werden zu Bundesligaspielen des SV Werder Bremen eingeladen. Auch die Teilnahme an Ferienfreizeiten auf dem Gelände des SV Werder Bremen tragen zur Integration der Projektteilnehmer bei.

Teilnehmer: Spieler im Alter von 15-18 Jahren

Training

Mittwoch, 18:00–19:30 Uhr, Soccerfeld Pauliner Marsch, Weser-Stadion

SPIELRAUM WESER-STADION

TURNIERE



Am 13.09.2015 fand bereits zum fünften Mal in Folge der I-Cup im Bremer Sportgarten statt. Der I-Cup ist ein Integrations-Fußballturnier, das jährlich Jugend- als auch Erwachsenenmannschaften in die Pauliner Marsch lockt. Bei diesem Cup sind alle recht herzlich eingeladen, die Spaß am Fußball und der Bewegung haben. Am Morgen wird traditionell das Turnier für die „Kleinen“ ausgespielt. Mit dabei waren auch mehrere Mannschaften des Werder Inklusionsprogramms und auch eine Mannschaft des SPIELRAUM-Programmes.

Am Nachmittag treffen sich dann die Erwachsenenmannschaften um den Sieger des I-Cups untereinander auszuspielen. Auch hier war jeweils ein SPIELRAUM-Team wie auch ein WERDER BEWEGT-Team von Werder mit dabei.

Bei diesem Turnier geht es neben dem sportlichen Ehrgeiz vor allem um Spaß an der Bewegung und um das Miteinander.

SPIELRAUM WESER-STADION

TURNIERE

Die Mittwochstrainingsgruppe Alt nahm am 16.11.2015 an einem Fußballturnier der Containerreederei MSC bei WerderSports in der Überseestadt teil und belegte den ersten Platz. Unsere erfahrenen Coaches Khalil und Dany unterstützen die Veranstalter spontan beim reibungslosen Ablauf.



SPIELRAUM WESER-STADION

TRAININGSGRUPPE DIENSTAG UMF

Übersicht

Seit Oktober 2013 hat das SPIELRAUM-Projekt am Weser-Stadion Zuwachs erhalten. Mit einem Trainingsangebot für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge ist eine neue Bewegungsmöglichkeit und eine Ausgleichsperspektive für junge Flüchtlinge geschaffen worden. Ein Großteil der Teilnehmer stammt aus der zentralen Aufnahmestelle für Asylbewerber. Die sogenannte ZAST ist zuständig für die Aufnahme aller Asylbewerber im Lande Bremen. Sie ist zusätzlich zuständig für die Aufnahme von Bürgerkriegsflüchtlingen in der Stadtgemeinde Bremen. Die Teilnehmer stammen aus afrikanischen Krisengebieten und sprechen kein deutsch. Viele der Teilnehmer verfügen über unzureichende Sportbekleidung. Fußballschuhe sowie Trainingsanzüge sind rar.

Angebot

Das Training findet unter der Betreuung von zwei Werder-Trainern mit Migrationshintergrund bzw. aktuellen ungesicherten Aufenthaltsstatus statt. Kleine Turniere, mit vorheriger Aufwärm- und Trainingsphase, werden mit der Gruppe absolviert. Die Trainingsgruppe umfasst aktuell 18 Personen.

Teilnehmer: Spieler im Alter von 15-18 Jahren

Training

Dienstag, 15:30-17:00 Uhr, Soccerfeld Pauliner Marsch, Weser-Stadion

SPIELRAUM WESER-STADION

TRAININGSGRUPPE FLÜCHTLINGSMÄDCHEN

Übersicht

Am SPIELRAUM Weser-Stadion kam es vermehrt dazu, dass junge Flüchtlings-Mädchen das Training besuchten. Auf diese Entwicklung wurde reagiert und eine Fußballeinheit genau für diese Zielgruppe geschaffen. So trainieren seit September 2015 einmal die Woche im Durchschnitt zwölf Mädchen zwischen 7 und 14 Jahren.

Angebot

Das Training findet unter der Betreuung von zwei Werder-Trainerinnen statt. Kleine Turniere, mit vorheriger Aufwärm- und Trainingsphase, werden mit der Gruppe absolviert. Die Trainingsgruppe umfasst aktuell 14 Flüchtlingsmädchen

Teilnehmer: Spielerinnen im Alter von 7 bis 14 Jahren

Training

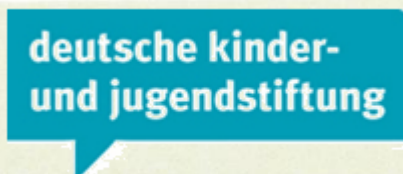
Dienstag, 17:00 bis 18:30 Uhr, Soccerfeld Pauliner Marsch, Weser-Stadion



WILLKOMMEN IM FUSSBALL

Das Programm Willkommen im Fußball ermöglicht jungen Geflüchteten bis 27 Jahren durch niedrigschwellige Angebote den Zugang zu Sport und unterstützt so, auch über den organisierten Fußball hinaus, die Integration und das gesellschaftliche Miteinander. Das Programm setzt dabei auf Willkommensbündnisse. Dahinter steht die Kooperation eines Vereins der Bundesliga oder 2. Bundesliga mit lokalen Bildungsträgern, bürgerschaftlichen Initiativen oder kommunalen Akteuren sowie Amateurfußballvereinen. Neben offener Trainingsangebote oder regelmäßiger Fußballturniere bieten die lokalen Bündnisse auch Kultur-, Bildungs-, Qualifizierungs-, und Vernetzungsangebote an. Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung begleitet mit dem Programm Willkommensbündnisse in ganz Deutschland. Diese werden nicht nur finanziell unterstützt, sondern auch aktiv vor Ort begleitet, um sie auch über die Förderdauer hinaus, tragfähig zu machen.

Der SV Werder Bremen hat sich dafür entschieden, die bezuschussten Gelder in den Ausbau und die Qualitätssicherung der bestehenden Programme für Flüchtlinge (Bleib am Ball – Refugees) zu investieren. Auf Basis der dreijährigen Erfahrung der Sportprogramme in Kooperation mit Refugio Bremen e.V. und der damit entstandenen Strukturen ist das Bremer Bündnis zum Entschluss gekommen, eine weitere Koordinierungsstelle beim SV Werder Bremen zu installieren.



**BUNDESLIGA
STIFTUNG**

SPIELRAUM WESER-STADION BLINDENFUSSBALL

PARTNER

Georg-Droste-Schule Förderzentrum für Sehen und visuelle Wahrnehmung

Die Schule für Blinde und Sehbehinderte in Bremen besteht seit 1955 im östlichen Stadtgebiet Bremens. Die Schüler werden täglich aus Bremen und dem benachbarten Niedersachsen mit Bussen und Taxen zur Schule gebracht. Dies bedeutet für einige Schüler einen langen Schulweg, bietet ihnen jedoch die Möglichkeit zu Hause wohnen zu bleiben.

Zur Zeit besuchen ca. 70 SchülerInnen das Förderzentrum, die hier in der Grundschule und der Sekundarschule von ausgebildeten Sonderschullehrern unterrichtet werden.

Förderzentrum für Blinde und Sehbehinderte

Georg-Droste-Schule
Förderzentrum
für Sehen und
visuelle Wahrnehmung



SPIELRAUM WESER-STADION

BLINDENFUSSBALL

Übersicht

Wer montags in der Mittagszeit in der Pauliner Marsch rund um das Sportgelände des SV Werder Bremen unterwegs ist, wundert sich, welche ungewöhnlichen Geräusche die Fußbälle machen, mit denen die Kinder und Jugendlichen auf dem SPIELRAUM Fußball spielen. Die Bälle rasseln und die Sportler tragen Skibrillen, deren Gläser beklebt sind. Grund dafür ist eine der außergewöhnlichsten, spektakulärsten und in Deutschland stetig wachsenden Sportarten: Der Blindenfußball. Seit Februar 2012 spielen blinde und sehbehinderte Kinder und Jugendliche beim SV Werder Bremen Fußball. Mit der neu gegründeten Blindenfußball-Trainingsgruppe gibt es wieder einen neuen Standort in Deutschland, an dem das rasselnde Leder rollt.

Angebot

Ziel des Trainings ist es, die Kinder und Jugendlichen so früh wie möglich an den Sport zu gewöhnen sowie der oftmals vorhandenen Bewegungsarmut entgegenzuwirken. Des Weiteren soll das Training die Kinder und Jugendlichen für den Blindenfußball begeistern und sie an die Sportart heranzuführen. Die Trainingsdauer beträgt 1 ½ Std. Zu Beginn werden Laufübungen aus dem Lauf-ABC durchgeführt. Im Anschluss folgen Übungen mit der Blindenbrille, um die Kids an den Blindenfußball zu gewöhnen. Es werden aber auch Aufgaben ohne Brille eingebaut, um die Teilnehmer mit Sehereist zu fördern.

Teilnehmer: Spieler im Alter von 7-16 Jahren

Training

Montag, 14:00-15:30 Uhr, Soccerfeld / Halle Pauliner Marsch, Weser-Stadion

SPIELRAUM WESER-STADION BLINDENFUSSBALL



Anzahl der Trainingseinheiten
im Jahr 2015: 36



Durchschnittliche Teilnehmer
Zahl im Jahr 2015: 15



Maximale Teilnehmer
Zahl im Jahr 2015: 18

SPIELRAUM WESER-STADION

INKLUSIONSMEISTERSCHAFT BEI WERDERSPORTS IN DER ÜBERSEESTADT



Am Sonntag, den 22.11.2015 fand in den Hallen von Werder Sports die vierte Inklusionsmeisterschaft statt. Zu diesem Event versammelten sich insgesamt 15 Mannschaften aus Bremen und der Umgebung, um gemeinsam Sport zu treiben und Spaß zu haben. Neben den rund 150 teilnehmenden Jungen und Mädchen ließen sich auch viele Freunde, Geschwister, Betreuer und Eltern die Inklusionsmeisterschaft nicht entgehen. Unsere Blindenfußballer konnten sich gegenüber dem Vorjahr verbessern und belegten den vierten Platz in der Gruppe. Außerdem konnte ein sensationeller dritter Platz beim Torwandschießen erreicht werden. Dafür wurde das ganze Team mit neuen Handtüchern von der AOK ausgestattet.

SPIELRAUM WESER-STADION

SPIELRAUM WESER-STADION IN DEN MEDIEN

radiobremen 

NDR // AKTUELL
NIEDERSACHSEN SCHLESWIG-HOLSTEIN HAMBURG

Die SPIELRAUM-Trainingsgruppen am Weser-Stadion standen dieses Jahr besonders im Fokus der Medien. So gab es zum Beispiel einen Video-Beitrag im NDR//Aktuell, einen Radio-Beitrag bei Radio Bremen und mehrere Printartikel, z.B. im Magazin „kinder!“.

Außerdem besuchten mehrere Journalisten unsere Blindenfußballeinheit.



SPIELRAUM LESUM

PARTNER

ASB Bremen Nord

Der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) ist mit über 20.000 Mitgliedern sowie mehr als 1.000 haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die größte Hilfs- und Wohlfahrtsorganisation im Bundesland Bremen. Seit mehr als 100 Jahren verfolgt der ASB Bremen selbstlos, ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Ein Teil der Arbeit des ASB widmet sich Flüchtlingen in Bremen. Der ASB Bremen bietet Asylsuchenden in einem Wohnheim Unterkunft, organisiert die Kinderbetreuung der Flüchtlinge, vermittelt Kontakte und berät zum Beispiel bei Behördengängen.



TSV Lesum-Burgdamm

Der TSV Lesum-Burgdamm ist der größte Sportverein in Bremen-Nord mit über 50 verschiedenen Sportangeboten. Die Sportgruppen werden von qualifizierten ÜbungsleiterInnen, TrainerInnen geleitet und betreut. Von Kleinkindern bis zu Senioren bietet der mehrspartenverein Sport für alle Altersklassen an. Beispielsweise fördert die entwickelte Initiative 50+ das gesellige Beisammensein durch Ausflüge, Theaterbesuche, Radtouren, Besichtigungen, Spielnachmittage usw.

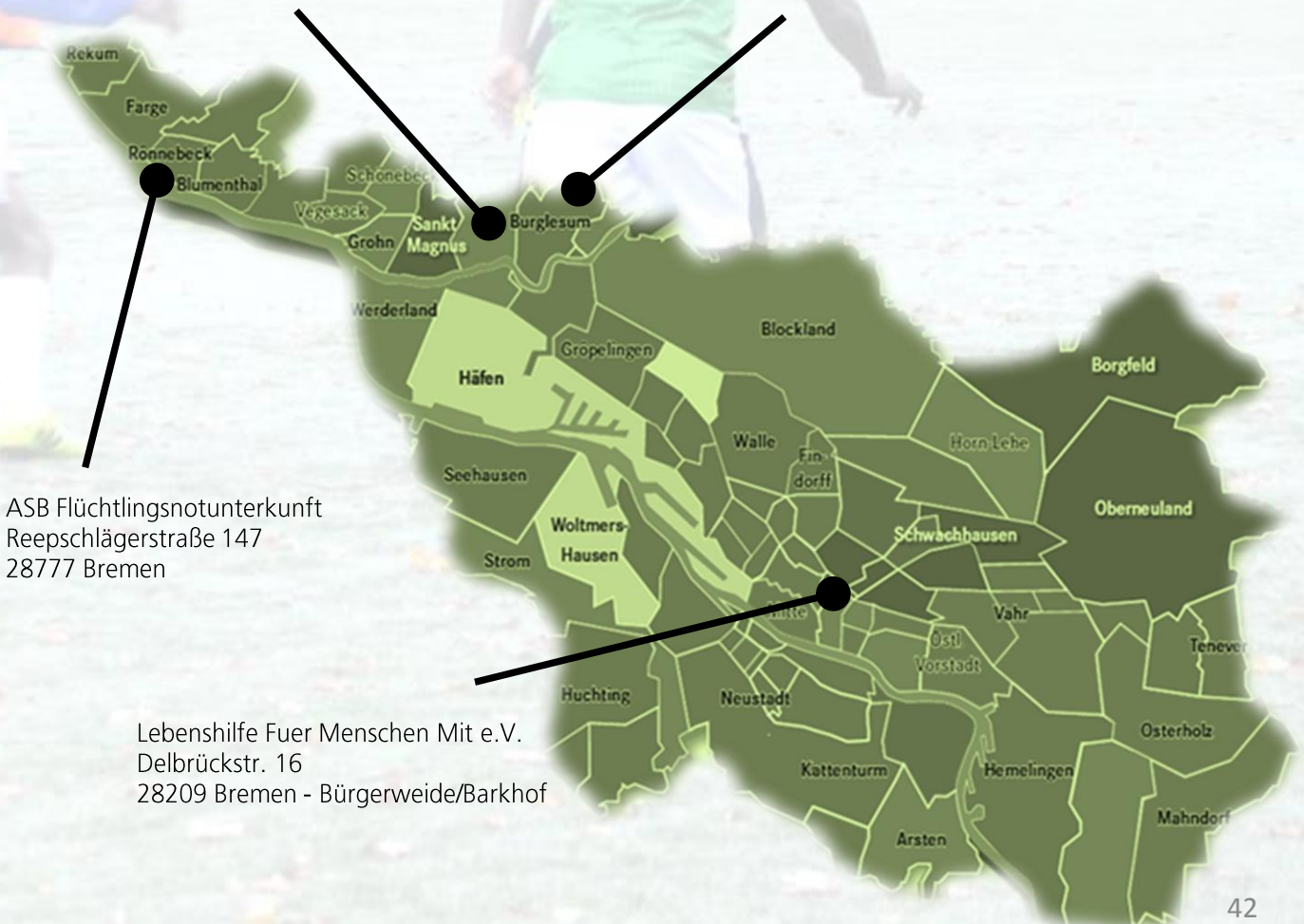
Darüber hinaus unterhält der Verein ein vereinseigenes Sportzentrum mit Tanz-Gymnastik-Raum und Fitness-Studio sowie eine vereinseigene Tennishalle und Tennisaußenplätze mit Clubhaus, aber auch Schulsporthallen und weitere angemietete Räume.

SPIELRAUM LESUM

EINZUGSGEBIET FÜR DEN SPIELRAUM IN LESUM

Arbeiter-Samariter-Bund
Gesellschaft für Zuwandererbetreuung mbH
Peenemünder Straße 22
28717 Bremen

ASB Gesellschaft für Zuwandererbetreuung mbH
Rotdornallee 64
Haus 9K
28717 Bremen



SPIELRAUM LESUM

Übersicht

Burglesum ist ein Stadtteil von Bremen innerhalb des Stadtbezirks Nord. Auf einer Fläche von knapp 26.000 km² leben etwa 33.000 Menschen. Seit November 2014 hat das SPIELRAUM-Programm in dieser Region Zuwachs erhalten. In Zusammenarbeit mit dem ASB Bremen-Nord und dem TSV Lesum-Burgdamm bietet Werder ein neues Trainingsangebot für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge an. Der Großteil der Jugendlichen stammt aus den drei umliegenden Wohnheimen. Für die kalten Wintermonate konnte eine Halle für die Jugendlichen organisiert werden, um ihnen auch in dieser Zeit eine Bewegungsmöglichkeit und Ausgleichsperspektive zu schaffen.

Angebot

Auf dem Gelände des TSV Lesum-Burgdamm wird einmal wöchentlich von einem Werder-Trainer ein Training für junge Flüchtlinge angeboten. Begleitet werden die Jugendlichen dabei von einem Betreuer des ASB-Wohnheimes aus der Peenemünder Straße.

Teilnehmer: Sportler im Alter von 15-18 Jahren.

Training

Dienstag, 15:00-17:00 Uhr, Kunstrasenplatz TSV Lesum-Burgdamm, 28717 Bremen

SPIELRAUM LESUM



Anzahl der Trainingseinheiten
im Jahr 2015: 15



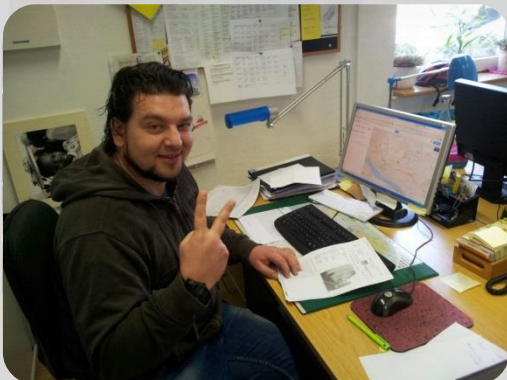
Durchschnittliche Teilnehmer
Zahl im Jahr 2015: 12



Maximale Teilnehmer Zahl im
Jahr 2015: 31

SPIELRAUM LESUM

SPIELRAUM LESUM BESUCHT FREUNDSCHAFTSSPIEL DER WERDER-PROFIS VS. BLUMENTHALER SV



„Das SPIELRAUM-Projekt integriert die jungen Geflüchteten vom ASB in Lesum durchs kicken. Werder Bremen mit dem SPIELRAUM-Projekt und der ASB für Flüchtlingsarbeit: das passt einfach. Verlässliche Partner mit coolen Ideen rund um den Fußball.“

Gregor Schoepe, ASB Bremen Lesum

SPIELRAUM LESUM

FREUNDSCHAFTSSPIEL

Am Freitag, den 13.03.2015 veranstaltete der SV Werder Bremen im Rahmen des SPIELRAUM-Projektes zusammen mit dem ASB Bremen-Nord und dem TSV Lesum-Burgdamm ein Freundschaftsspiel in Lesum. Zu Gast für das Spiel waren unbegleitete minderjährige Flüchtlinge aus dem "ZOLLHAUS".



SPIELRAUM HUCHTING

PARTNER

Ein Zuhause für Kinder

Das „Zuhause für Kinder“ ist ein Kinder- und Jugendzentrum im Bremer Stadtteil Huchting. Jedes dritte Kind lebt hier von Sozialhilfe. Direkt gegenüber der Einrichtung beträgt der Anteil der Sozialhilfeempfänger sogar über 50 Prozent. Täglich kommen 60 bis 100 Kinder im Alter zwischen 1-14 Jahren in die Einrichtung,

Im "Zuhause für Kinder" sollen Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsentwicklung begleitet werden und eine gefestigte Lebensgrundlage erhalten durch:

- Vermittlung von Werten
- Stärkung ihrer Beziehungsfähigkeit
- Begleitung ihrer Persönlichkeitsentwicklung
- Förderung ihrer Begabungen
- Ermutigung zum Engagement für andere



SPIELRAUM HUCHTING

Übersicht

Der Stadtteil Huchting befindet sich am Stadtrand von Bremen und ist geprägt durch Geschosswohnungsbau der 60-er Jahre. Aufgrund besonderer Belastungen wurden 1998 zuerst Kirchhuchting, in der Folge dann Sodenmatt und 2005 auch das Quartier Robinsbalje in Mittelshuchting in die Förderkulisse sozialer Programme aufgenommen. In den Wohnblöcken direkt gegenüber des „Zuhause für Kinder“ beträgt der Anteil der Sozialhilfeempfänger über 50 Prozent.

Um dem Bewegungsmangel sozial benachteiligter Kinder entgegenzutreten, hat das „Zuhause für Kinder“ mit hohem ehrenamtlichen Aufwand einen 5.500m² großen Bewegungsspielplatz gebaut. Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund im Zuhause für Kinder liegt bei 85%.

Angebot

Auf dem neuen Bewegungsspielplatz findet einmal pro Woche ein Werder-Training statt. Regelmäßig nehmen zwischen 15 und 18 Kinder teil. Betreut werden die Teilnehmer von zwei Werder-Trainern, sowie einem Betreuer der Einrichtung.

Teilnehmer: Kinder im Alter von 10-14 Jahren

Training

Montag, 16:00-17:30 Uhr, „Zuhause für Kinder“, Hermannsburg 32e, 28259 Bremen

SPIELRAUM HUCHTING



Anzahl der Trainingseinheiten
im Jahr 2015: 21



Durchschnittliche Teilnehmer
Zahl im Jahr 2015: 13



Maximale Teilnehmer Zahl im
Jahr 2015: 20

SPIELRAUM NEUSTADT

PARTNER



SOS-Kinder- und Jugendhilfen
Bremen-Diepholz-Verden

SOS Kinderdorf

Die SOS-Kinder- und Jugendhilfen Bremen-Diepholz-Verden sind eine Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe und bieten Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Familien sozialpädagogische Beratung und Betreuung an. Ziel ist es, die jungen Menschen und ihre Familien in ihrer Entwicklung individuell zu fördern, Familien zu stärken, die psychische Gesundheit zu fördern und Bildungschancen zu eröffnen.



SPIELRAUM NEUSTADT

Übersicht

Das SOS-Kinderdorf-Zentrum in der Bremer Neustadt liegt im Zentrum von Bremen am linken Weserufer. Im Komplex werden teilstationäre und ambulante Hilfen für Kinder und Jugendliche konzentriert. Seit Sommer 2011 ist das SOS-Kinderdorf-Zentrum ein generationsübergreifender Anlaufpunkt im Stadtteil. Die Einrichtung bietet Unterstützung, beispielsweise in pädagogischen Fragen und gesunder Ernährung. Auf vier Etagen und etwa 1600 Quadratmetern ziehen außerdem zwei Spielkreise, eine heilpädagogische Tagesgruppe, Beratungsdienste, ein Familienkrisendienst und ein Second-Hand-Laden ein. Auch in der Neustadt wird fleißig gekickt. Das SOS Kinderdorf hat sich das Ziel gesetzt, den Bolzplatz am Leibnizplatz mit Leben zu füllen. Auch Kids der Schule und Horten aus dem Umkreis kommen zum Spielen vorbei, um gemeinsam einen Alltagsausgleich zu erhalten.

Angebote

Werder unterstützt das Projekt mit wöchentlichem Fußballtraining.

Gemeinsam mit den verantwortlichen Trainern, wird die leicht holprige Fläche zum Bolzen genutzt. Mit Leibchen versorgt, spielen die Kids miteinander. Weiterführend in der Winterzeit, kann die Halle vor Ort genutzt werden, um das Projekt auch wetterunabhängig am Laufen zu halten.

Training

Mittwoch, 14:30-16:00 Uhr, Bolzplatz an der Schule am Leibnizplatz, Schulstraße 24, 28199 Bremen (Winterzeit in der Sporthalle am Leibnizplatz)

SPIELRAUM NEULISTADT



Anzahl der Trainingseinheiten
im Jahr 2015: 36



Durchschnittliche Teilnehmer
Zahl im Jahr 2015: 20



Maximale Teilnehmer Zahl im
Jahr 2015: 29

SPIELRAUM NEUSTADT



„Für die Jungs aus der Neustadt ist der Bolzplatz am Leibnizplatz enorm wichtig. Hier trifft man sich, hier wird gemeinsam Zeit verbracht. Und das Werder genau hier die Trainingseinheiten anbietet ist überragend für die Kids. Es geht dabei weniger um die fußballerischen Fähigkeiten, vielmehr vermittelt Werder Werte wie Fairness und Toleranz. Mich erfreut es immer wieder, mit welcher Selbstverständlichkeit solch eine vielfältige Gruppe interagiert.“

Max Kleine, Coach SPIELRAUM Neustadt

SPIELRAUM HEMELINGEN

PARTNER

Jugendhaus Hemelingen



Das Jugendhaus Hemelingen liegt zentral im Ortsteil Hemelingen. Das Jugendhaus Hemelingen wurde für Jugendliche aus dem Stadtteil neu errichtet und im September 2009 eröffnet. Seine Zielgruppe sind vornehmlich Kinder und Jugendliche im Alter von 10 – 18 Jahren.

Der Stadtteil Hemelingen ist gekennzeichnet durch ein starkes soziales Gefälle, Interkulturalität sowie vielfältige soziale Problemlagen, die Einfluss auf die individuellen Lebenslagen der Kinder und Jugendlichen haben. Das JH Hemelingen will als sozialpädagogische Einrichtung soziale Strukturen schaffen, in denen sich Jugendliche durch wechselseitige Wertschätzung als eigenverantwortliche Individuen erleben können und die Möglichkeit erhalten, durch Aktivitäten und Angebote ihre eigenen Interessen und Fähigkeiten aktiv zu erleben und ihre Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit zu erproben und auszubauen.

SPIELRAUM HEMELINGEN



Übersicht

Der Stadtteil Hemelingen liegt etwa 6 km östlich vom Zentrum Bremens am rechten Ufer der Weser. Hemelingen ist einer der bevölkerungsreichsten Stadtteile mit 41.621 Menschen. Der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund liegt im Stadtteil mit 28,1 % etwas höher als im stadtweiten Durchschnitt (27,4 %). Im Bereich Sport bilden Sportstätten die materielle Basis für das lokale Sporttreiben. Der Stadtteil verfügt über eine Vielzahl an Sportstätten, die jedoch dem Vereinssport zuzuordnen sind. Mit dem Bau eines Multifunktionssportplatzes auf dem Gelände des Jugendhauses in Hemelingen wurde im Jahr 2010 ein Anlaufpunkt für junge Menschen geschaffen, die in den Vereinsstrukturen des Stadtteils nur gering vertreten sind.



SPIELRAUM HEMELINGEN

Angebote

Auf dem SPIELRAUM in Hemelingen findet in regelmäßigen Abständen die Hemelinger Liga statt. Kinder und Jugendliche melden eine Mannschaft an und spielen dann ein kleines Turnier untereinander.

Betreut werden die Teilnehmer von zwei Werder-Trainern, sowie einem Betreuer der Einrichtung.

Teilnehmer: Kinder im Alter von 10-14 Jahren

Liga

Jeden 4. Freitag im Monat 16:00-17:30 Uhr, Jugendhaus Hemelingen, Hemelinger Heerstraße 116, 28309 Bremen

SPIELRAUM HEMELINGEN



Anzahl der Events im Jahr
2015: 8



Durchschnittliche Teilnehmer
Zahl im Jahr 2015: 14



Maximale Teilnehmer Zahl im
Jahr 2015: 30

SPIELRAUM BLUMENTHAL

Angebot

Einmal wöchentlich bieten Trainer von Werder Bremen auf dem neu errichteten SPIELRAUM Einheiten an. Unterstützt werden die Trainer von engagierten Schülern vom Sportprofil des Schulzentrums Blumenthal.

Teilnehmer: Kinder im Alter von 10-14 Jahren

Training

Montag, 16:00-17:30 Uhr, Bolzplatz auf der Bahrsplate, 28779 Bremen
(Abweichungen im Winter)

SPIELRAUM BLUMENTHAL



Anzahl der Trainingseinheiten
im Jahr 2015: 36



Durchschnittliche Teilnehmer
Zahl im Jahr 2015: 15



Maximale Teilnehmer Zahl im
Jahr 2015: 25

SPIELRAUM SCHLUSSWORT

Bewegung gehört zum Leben dazu. Während zahlreiche Kinder und Jugendliche selbstverständlich und regelmäßig zum Sport gehen, ob ins Fitnessstudio oder gemeinsam mit Freunden zum Fußball-Verein, gibt es immer noch genügend Kinder und Jugendliche denen der Zugang zu regelmäßigen Sportangeboten verwehrt ist. Dabei kann Sport eine wichtige Rolle spielen. Zum Beispiel bei der Teilhabe von Flüchtlingen in ihrem neuen Lebensumfeld. Während der Sport seit jeher zur Gesundheitsförderung beiträgt nimmt er heutzutage eine noch viel bedeutendere Rolle bei der Vermittlung von sozialen Kompetenzen ein. Neben einem großen Beitrag zum physischen und psychischen Wohlbefinden der Menschen stellt der Sport eine große soziale Ressource dar. Der Fußball fungiert dabei als Plattform, auf der Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenkommen.

Warum macht der SV Werder Bremen sich stark? Der Fußball ist insbesondere in seiner Vielfalt und spielerischen Art bei Kindern und Jugendlichen sehr beliebt. Das weitverbreitete große Interesse am Fußball macht es möglich, einfach und schnell Zielgruppen zu erreichen. Die Werderraute auf der Brust dient dabei hervorragend als Türöffner um mit unterschiedlichen Menschen in Kontakt zu kommen, die bislang keinen Zugang zum Sportsystem fanden. Darüber hinaus können dann noch weitere Wege geebnet werden wie der Zugang zu Praktika, etc. Allerdings stellen sich die verfolgten Ziele und deren Effekte nicht von alleine ein. Um die Potentiale tatsächlich zu nutzen arbeiten wir gemeinsam mit unseren Partnern daran, die Angebote entsprechend auszugestalten. Im Jahr 2015 konnten unsere Angebote noch einmal ausgebaut werden. Die aktuelle Flüchtlingssituation trägt in erheblichem Maße dazu bei. So hatten bestehende Gruppen immensen Zulauf und neue Gruppen wurden aufgebaut um der räumlichen- und soziale Isolation entgegenzuwirken, Unsicherheiten und psychische Belastungen als Folge von Flucht und Vertreibung zu mindern und einen Zugang zu Kultur-, Bildungs-, und Hilfsangeboten bieten zu können.

SPIELRAUM SCHLUSSWORT

Über das Fußballtraining hinaus konnten Freundschaftsspiele und Turniere ausgerichtet werden um den Wettkampfcharakter für Interessierte herzustellen. Neben vielen positiven Entwicklungen in diesem Jahr gab es aber auch zahlreiche Herausforderungen. So waren wir in bestimmten Fußballgruppen für Flüchtlinge mit großen Fluktuationen konfrontiert, welche sich unter anderem mit den Situationen in den entsprechenden Übergangswohnheimen erklären lassen. Nicht alleine deswegen aber doch prägend sind wir zum Entschluss gekommen, einen weitaus engeren, qualitativen Bezug zu den Teilnehmern herstellen zu müssen, sodass beispielsweise trotz Umzug eines Teilnehmers das Wissen darüber besteht weiterhin partizipieren zu können.

Eine zukunftsweisende Entscheidung für das SPIELRAUM-Jahr 2016 wurde bereits durch die Einstellung eines neuen Mitarbeiters getroffen. Mit der Entscheidung möchten wir die bestehenden Programme stärken und zusätzlich unser Engagement festigen. So soll z.B. die Integration von Flüchtlingen aus dem SPIELRAUM-Programm und dessen Netzwerken in die Vereine noch schneller und gezielter erfolgen.

Als Fußball-Bundesligist mit einer besonderen Strahlkraft und in einer Stadt die sich als Weltoffen versteht sehen wir uns in der Verantwortung gesellschaftliche Prozesse mitzugestalten und für eine vielfältiges Miteinander einzutreten.
Und wo geht dies besser als im Sport?

Bremen ist bunt und WERDER BEWEGT.

SPIELRAUM DANKSAGUNG



WERDER BEWEGT

LEBENSLANG

**DER SV WERDER BREMEN BEDANKT SICH RECHT HERZLICH
IM NAMEN ALLER KINDER UND JUGENDLICHEN BEI ALLEN
FÖRDERERN, PARTNERN, TRAINERN UND FREUNDEN DES
SPIELRAUM-PROGRAMMES**



SPIEL RAUM